

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Ernst Wittmann, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Ernst Brandenburg, Stendal. — Druck und Verlag von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Große Münzstraße 3. — Fernsprech-Nr. 1111: Für Anzeigen 1587, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspreisliste Seite 416.

Bezugspreis: Vierteljährlich einl. Postf. 2.25 Mk., monatl. 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 Mk., ohne Beleggeld. Einzelne Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühren: die gespaltene Zeile 20 Pf., Literate von auswärts 30 Pf., im Reklameteil 1 Mk. Postgebühren: Dr. 5258 Berlin. — Stwaiger Rabatt kann bewirkt werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 152.

Magdeburg, Sonnabend den 1. Juli 1916.

27. Jahrgang.

Der Verlauf der Seeschlacht

Am 31. Mai und 1. Juni wurde die Seeschlacht vor dem Skagerrak geschlagen, die größte aller Zeiten. Auf Grund amtlicher Quellen geht dem Volksstimme-Bureau über den Verlauf des gewaltigen Kampfes eine Artikelserie zu, die wir in diesen Tagen zum Abdruck bringen werden, um unsere Leser über die Ereignisse und die Bedingungen des Seekampfes zu unterrichten.

Der erste Artikel lautet:

I.

Einem hellen Meteor gleich, der überraschend aus dem tiefen Dunkel des Nachthimmels hervorbricht, erschien in deutschen Landen am 1. Juni d. J. die Nachricht vom Siege unserer Flotte.

Zwei Jahre fast hatte unsere Marine, hatte das deutsche Volk auf das große Ereignis vergeblich gewartet, mancher hatte die Hoffnungen, die er auf das Wirken unserer Streitmacht zur See in seinen Phantasien über den drohenden Weltkrieg gesetzt und genährt, wohl schon in das Reich der unerfüllbaren Wünsche verwiesen. Nun war plötzlich das Große geschehen, so plötzlich, daß es kaum glaublich schien.

Ueber das Tun und Treiben unserer Flotte hatte sich mit Kriegsbeginn der

Schleier des Geheimnisses

gehüllt. Wochen und Monate blieb es still und es war begreiflich, wenn man den Eindruck gewann, daß das Gros unserer Streitmacht zur See im allgemeinen zum Nichtstun verurteilt sei. Nur ganz vereinzelt, und ohne daß der Außenstehende in der Lage gewesen wäre, sich über die Zusammenhänge unter sich und mit den Ereignissen in der Welt ein klares Bild zu machen, kamen Meldungen über kurze Operationen und Gefechte, sei es, daß der bisher nicht wiederholte englische Vorstoß in die deutsche Bucht oder eine Aufklärungsfahrt unserer Kreuzer, wie die nach der Doggerbank im Januar 1915, einzelnen Verbänden Gelegenheit gaben, sich mit dem Feinde zu messen, sei es, daß unsere Geschütze an der Ostküste Englands vor Great Yarmouth, Scarborough, Hartlepool und Lowestoft donnerten, unsere Luftflotte die Insel heimsuchte oder unsere Torpedoboote auf Nachtstreifen feindliche Fahrzeuge trafen und versenkten. Allgemein verständlich, weil sich als fortgesetzte Handlung mit greifbaren Erfolgen darstellend, blieb lediglich die Tätigkeit unserer U-Boote. Ihnen wandten sich begreiflicherweise und verdienstermaßen die Sympathien unseres Volkes zu. Was die große Flotte tat, blieb episodisch, dunkel.

Dieser Eindruck hat nur zu einem sehr geringen Teile tatsächliche Unterlagen. Es liegt in der Eigenart des Meeres als Operations- und Kampffeld, daß die Gegner nicht dauernd in Fühlung bleiben, daß es fortgesetzte Kampfhandlungen, wie sie dem Landkrieg eigen sind, nicht gibt. Zu ganz falschen Vorstellungen aber muß es führen, wollte man lediglich aus den bekanntgewordenen Unternehmungen unserer Flotte Rückschlüsse auf Art und Wesen unserer Kriegsführung zur See ziehen.

In Wirklichkeit sind natürlich die an das Licht der Öffentlichkeit gelangten Ereignisse nur einzelne Glieder einer langen Kette von Operationen, die in durchaus gewolltem, ursächlichem innern Zusammenhang miteinander

stehen. Ihr Grundgedanke und ihr letztes Ziel ist es dabei mittelbar oder unmittelbar stets gewesen,

die feindliche Streitmacht zu finden

und zur Schlacht zu stellen. Daß dies in vielen Fällen überhaupt nicht, in andern nur unvollkommen gelang, ist zum Teile Folge der Zurückhaltung unseres Gegners, zum Teile liegt es an der Eigenart der See, die, soweit sie offen ist, örtlich überhaupt nicht und strategisch nur so weit eine Einschränkung der Bewegungsfreiheit kennt, als ihr die Seeausdauer der Streitkräfte und Rücksichten auf die rückwärtigen Verbindungslinien eine Grenze setzen. Dazu kommt in unsern Gewässern das häufig unsichtbare Wetter. Ein gegenseitiges Sichumgehen und ergebnisloses Suchen sind die natürliche Folge. Eine so geartete Tätigkeit mußte Offiziere und Besatzungen auf eine harte Probe ihrer Ausdauer und Geduld stellen. Daß ab und zu ein kühnes Unternehmen zum erstrebten Ziele führte, war ihnen ein schöner, wenn auch seltener Lohn.

In dieser Stimmung zwischen Zweifel und Hoffen verließ unsere Flotte auch in den letzten Waiatagen dieses Jahres ihre Heimathäfen.

Auf der Fahrt, die sie dieses Mal nordwärts, in Richtung des Skagerraks führte, deutete nichts auf besondere kommende Ereignisse. Es war kein Anhaltspunkt dafür gegeben, der die Anwesenheit des Feindes geschweige denn der ganzen englischen Flotte, vermuten ließ.

Plötzlich, am 31. Mai etwa 4 Uhr 30 Minuten nachmittags, ging von den auf dem linken Flügel aufläufenden kleinen Kreuzern die Meldung ein, daß leichte

feindliche Streitkräfte in Sicht

seien. Wie ein Bann löste es sich von den Seelen. Es waren Minuten atemloser Spannung, als von allen Seiten des Horizonts kleine Kreuzer, Torpedobootsflottilien und schließlich die ihnen zur Unterstützung beigegebenen 5 Panzerkreuzer der 1. Aufklärungsgruppe, bestehend aus 5 Panzerkreuzer der „Derfflinger“- und „Moltke“-Klasse sowie „von der Tann“, weiße Schaumkämme vor dem in Höhe der Fahrt gehobenen Bug der Stelle zustürzten, an der der Feind gesichtet war. Bald blühte wie ein Wetterleuchten am westlichen Horizont das erste Mündungsfeuer der Geschütze unserer kleinen Kreuzer auf. Der ferne Donner rollender Salven kündete das nahende Gewitter.

„Nar Schiff zum Gefecht!“ Wer diesen schmetternden Ruf je gehört, wird den begeisternden Zauber des Augenblicks nie vergessen. Er könnte Lote erwecken. In wenigen Minuten waren die letzten Vorbereitungen getroffen, und nach kurzer, fliegender Hast standen die Besatzungen angetreten, wie in Reih' und Glied. Es schien, als ob in dieser feierlichen Stille vor dem Sturm die Geister der großen Toten, deren Namen von den stählernen Planken der Schiffe leuchteten, sich über den Wolken zu unsern Häuptern sammelten, um zu schauen, ob sich das späte Geschlecht auch ihrer wert zeige.

Der Punkt, auf den die Streitkräfte sammelten, liegt etwa 90 Seemeilen (160 Kilometer) westlich von Hantsholm, also von der Stelle, wo die westjütische Küste von ihrer allgemeinen nord-südlichen Richtung nach Osten einbiegt und

weiter nördlich in flachem Bogen verlaufend die Zammerbucht bildet.

Die Schlacht ist dann in diesem Gebiet auf einem etwa 30 Seemeilen (etwa 50 Kilometer) breiten Raume geschlagen worden. Von der englischen Küste liegt dieses Seegebiet nur wenig weiter ab als von Helgoland. Es ist notwendig, dies festzustellen gegenüber englischen Versuchen, das Schlachtfeld in leicht erkennbarer Absicht an die deutsche Bucht heranzuschieben.

Die Schlacht trägt den ausgesprochenen Charakter einer Begegnungsschlacht. Luftaufklärung hatte nicht stattgefunden. Die deutsche Flottenleitung war auf die Meldungen der Kreuzer und später auf eigne unmittelbare Wahrnehmungen angewiesen. Es darf angenommen werden, daß auch der englische Flottenführer die Anwesenheit deutscher Streitkräfte in seiner Nähe erst durch seine Kreuzer erfuhr.

Aus den Kampfhandlungen des 31. Mai heben sich deutlich

vier Hauptgefechtsabschnitte

heraus, die sich auf den Zeitraum von 4 Uhr 30 Minuten nachmittags bis 10 Uhr 30 Minuten abends verteilen.

Die äußeren Verhältnisse, Wetter, Sichtigkeit, Windrichtung und Beleuchtung, die auf See die Waffenverwendung in noch höherem Maße beeinflussen als auf dem Lande, wechselten, abgesehen von dem Fortschreiten der Tageszeit im Verlauf der Schlacht, nicht unerheblich. Während der erste Gefechtsabschnitt, die Kreuzerschlacht, durch Sonnenschein und klares Wetter begünstigt war, breitete sich bei von Nordwest auf Südwest links drehendem, schwachem Winde ein allmählich sich verdichtender Dunstschleier über das ganze Seegebiet, der Ausblick und Ueberblick, besonders während der letzten Phasen der Schlacht, nicht unwesentlich erschwerte. Die See blieb ruhig. Nur wurde durch die nach Hunderten zählenden und stundenlang mit höchster Fahrt und wechselnden Kursen laufenden Schiffe eine flache Dünung erzeugt, die selbst die großen Schiffe in langsame Bewegungen versetzte.

Die Schilderung der Ereignisse war an dem Punkte stehengeblieben, wo unsere Kreuzer auf zunächst fünf, dann acht kleine feindliche Kreuzer der Calliope-Klasse nachwärts sammelten. Der Feind, der mehrere Flottilien modernster großer Zerstörer bei sich führte, wich unsern kleinen Kreuzern der nachdrängenden 2. Aufklärungsgruppe, zunächst in nordwestlicher Richtung aus. 5 Uhr 20 Minuten nachmittags sichten unsere Panzerkreuzer in West-Nordwesten. Bald darauf werden schwere Schiffe in zwei Kolonnen östliche Kurse steuernd erkannt.

Sie entwickelten sich in südöstlicher Richtung zur Linie und sind dann mit Sicherheit als das 1. englische Schlachtkreuzergeschwader, unter dem Befehl des Vizeadmirals Beatty, bestehend aus vier Schiffen der Lion- und zwei Schiffen der Indefatigable-Klasse, festzustellen. Unsere fünf Panzerkreuzer werden von Vizeadmiral Hipper mit höchster Fahrt an die feindliche Linie herangeführt und auf ungefähre gleichgerichteten Kurs gelegt.

Die Gegner des 24. Januar 1915 stehen zu neuem Ringen einander gegenüber. —

Elßaß-Lothringen.

Die französischen Sozialisten haben das Budget für das kommende Vierteljahr bewilligt und dazu erklärt, sie seien zu allen Opfern und Anstrengungen bereit, um die Integrität des französischen Gebiets zu sichern, um für Elßaß-Lothringen die „Wiederherstellung des Rechts“ zu erlangen, die vollständige politische und wirtschaftliche Wiederherstellung Belgiens und Serbiens zu sichern, und um die Gewißheit eines dauernden Friedens zu erwerben.

Der Differenzpunkt zwischen deutschen und französischen Sozialisten ist somit Elßaß-Lothringen. In diesem Punkte sind die deutschen Sozialisten mit den andern deutschen Parteien einig, die französischen Sozialisten aber wieder mit den Parteien ihres Landes.

Die französische Erklärung spricht von dem „1871 mit Füßen getretenen Recht Elßaß-Lothringens“. 1871 hat die ganze deutsche Sozialdemokratie gegen die Annexion Elßaß-Lothringens protestiert, denn obwohl Elßaß-Lothringen ein deutsches Land ist, wollte seine Bevölkerung bei Frankreich bleiben, und als Folge der Annexion war ein Bündnis Frankreichs mit Rußland

voranzuschreiten, das schon damals — wie erst später bekannt wurde — Emile Ollivier in einem Brief an Bismarck vorausgeschickt hatte.

Die junge deutsche Sozialdemokratie hatte also ihre guten Gründe, wenn sie ihren damals leider noch sehr geringen

Einfluß gegen die Annexion geltend machte. Da ihrem Wunsch Erfüllung versagt blieb, ist sie stets für die denkbar größte Freiheit Elßaß-Lothringens im Deutschen Reich eingetreten, und schließlich ist es ihr gelungen, das gleiche Landtagswahlrecht zur elßassischen Zweiten Kammer im Reichstag durchzusetzen. Damit war gewiß noch nicht alles erreicht, was erreicht werden mußte, aber immerhin hatte damit eine glücklichere Entwicklung begonnen, die durch den Weltkrieg jäh unterbrochen wurde.

Aber der ursprüngliche Protest gegen die Annexion und der Kampf für die Freiheit Elßaß-Lothringens im Innern des Reiches kann nicht zu dem Schluß führen, daß die deutschen Sozialisten jetzt der französischen Forderung auf

Berühmte Hochverräter.

England hat mit brutaler Gewalt die Flammen, die im Irland aufleuchten, niedergedrückt, hat barbarisches Gericht in Dublin gehalten, nur vor dem Manne, der eigentlich die Seele des irischen Aufstandes war, machte man zunächst halt. Nun aber erscheint Roger Casement vor dem Tribunal, um sich vor seinen Richtern, des Hochverrats angeklagt, zu verantworten.

Die Sympathien sind in diesem Prozeß auf Seite des Angeklagten, in dem das unglückliche irische Volk selbst verflochten erscheint. Der Prozeß Casement tritt damit in die große Zahl von Hochverratsprozessen, in denen der Richter eigentlich der Angeklagte ist. Aber nicht deswegen hat man das Verfahren gegen ihn etwas umständlicher gestaltet als gegen die andern Dubliner Rebellenführer, sondern mit Rücksicht auf Amerika. Es geschieht wohl deshalb, weil sich nicht nur die Frey jenseits des Ozeans für ihn begeisterten, sondern weil sich jedenfalls weite Kreise des amerikanischen Volkes daran erinnern, wie sich ihre Vorfahren selbst einmal von der Britenherrschaft mit Gewalt befreien mußten.

Stand doch zum Beispiel kein Geringerer als Benjamin Franklin selbst als Hochverräter vor englischen Gerichten. Er war damals, im Alter von 64 Jahren, als Vertreter von Pennsylvania nach New York, Massachusetts und Georgia nach London gekommen, um die Anklage gegen den Gouverneur Hutchinson und dessen gewissenlose Führung der Verwaltung zu erheben. Er verlangte die Entfernung Hutchinsons; aber Wehdenburne, dem er gegenüberstand, wies in Gegenwart von fünfundsiebzig Lords seine Klage zurück und nannte den Greis „einen echten Aufwiegler“, seine nach bestem Gewissen gemachten Angaben aber Lüge und Bosheit. Er kam noch glimpflich weg, denn man entzog ihm nur das Amt als Oberpostmeister, das er innegehabt.

Andern ging es schlimmer, die gegen den Stachel Leckten. Nicht selten haben sich übrigens Nachhahler der Hochverratsprozesse einfach als Mittel zum Zweck bedient, wenn es galt, mißliebige Personen aus dem Wege zu schaffen. Napoleon hat darin bekanntlich Großes geleistet. Es sei nur an den Hochverratsprozeß des Henri Bourbon, Herzogs von Englien, erinnert, der in Ethenheim in Baden weilte, fern von aller Politik, während man ihn Napoleon als die Seele der oceanischen Verschwörung des Jahres 1804 hinstellte. Obgleich Napoleon wußte, daß jener gar nichts damit zu tun hatte, nahm er Blutrache an dem Enkel des Prinzen von Condé, und bei Nacht und Nebel urteilte das Militärgericht unter General Hullin über den Hochverräter Henri Bourbon, der am 20. März 1804 im Festungsgraben von Vincennes erschossen wurde, während man auch die Führer der Verschwörung, Cadoudal, die beiden Bignonac und den Marquis de Rivière zum Tode verurteilte, Richogu aber ohne Urteil erdroffelte.

Napoleon hat als Konsul alle, die ihm nicht gefielen, als Hochverräter aburteilen lassen und er stellte eigne Gerichte zu diesem Zwecke auf. Die Deutschen haben besondere Veranlassung, des „Hochverraters“ Johann Philipp Palm, des Inhabers der Steinischen Buchhandlung in Nürnberg, zu gedenken, den Bonaparte wegen seiner Flugschrift „Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung“ vom Kriegsgericht in Braunau verurteilen und am 26. August 1806 erschießen ließ.

Mehr tragikomisch erscheint der Hochverratsprozeß gegen Louis Napoleon, der nach seinem mißglückten Versuch, Roulogne zu gewinnen, gefangen und vor das Patrisgericht gestellt wurde, das ihn trotz der glänzenden Verteidigung Verryners und, obwohl er sich auf sein legitimes Recht berief, als Hochverräter zu lebenslänglicher Haft verurteilte, worauf er tatsächlich 6 Jahre lang als Gefangener auf der Festung Sam saß.

Denken wir an die vor noch nicht hundert Jahren erfolgten Folterungen und Hinrichtungen „wegen Freiheitsjachen“ durch Canova, Ferdinands von Sizilien Polizeiminister, an den „weißen Schrecken“, der den Jakobinismus in Frankreich niederwarf, an Voltaires Anlagengutachten, an die Geschichte Polens, so stehen wir auf zahllose Hochverratsprozesse, und in diesen sieht echtes, edelstes Menschentum, reinste Vaterlandsliebe auf der Anklagebank, wie auch jetzt mit Roger Casement, der gleich dem Bostoner Volkstribun John Adams (1765) den Briten die Worte entgegenstrebte: „Ich habe Rechte, die älter sind als jede irdische Regierung, Rechte, die durch menschliche Gesetze weder aufgehoben noch beschränkt werden können, Rechte, die der große Gesetzgeber des Weltalls gegeben hat.“

Deutscher Eisenbahner-Verband.

Die weltgeschichtliche Zeit, die wir durchleben, diese Zeit gewaltigster Umwandlungen und Umstürze, hat den deutschen Eisenbahner eine neue Organisation gebracht. Am 1. Juli 1916 tritt der Deutsche Eisenbahner-Verband (Sitz Berlin) ins Leben; eine Organisation, die sich über das ganze Deutsche Reich erstreckt und die Angestellten, Handwerker und Arbeiter der staatlichen und privaten Eisenbahnbetriebe einschließlich der Nebenbetriebe umfaßt.

Der Krieg hat dazu geführt, daß Regierung, Verwaltungsbehörden und Bürgertum die Gewerkschaften als notwendige Faktoren im Wirtschaftsleben anerkennen und in die notwendige Gesetzgebung einwilligen mußten, um den Gewerkschaften die Erfüllung ihrer Aufgaben während und nach dem Kriege zu ermöglichen. Der Krieg hat die Verwaltungen der Staatsbahnen gezwungen, gewerkschaftlich organisierte Arbeiter in sehr großer Zahl in den Eisenbahndienst einzustellen. Gewerkschaftliche Arbeitsnachweise wurden in Anspruch genommen zur Vermittlung der notwendigen Ar-

beitskräfte, und die Eisenbahnverwaltungen sahen sich genötigt, um sich die Arbeitskräfte zu sichern, zu erklären, daß keinem Arbeiter wegen seiner Zugehörigkeit zur Gewerkschaft irgendwelche Schwierigkeiten bereitet werden sollen. Mehr als 10.000 Arbeiter und Arbeiterinnen sind seit Beginn des Krieges in den Dienst der Staatsbahnen neu eingestellt worden, von denen der größte Teil gewerkschaftlich organisiert ist. Die Organisationsverbände und -beschränkungen, die bei den größten Staatsbahnverwaltungen vor dem Kriege in Übung waren, mußten aufgehoben werden.

Diese gänzlich veränderten Verhältnisse mußten dazu führen, daß die Gewerkschaften zur Organisationsfrage der Eisenbahner Stellung nahmen. In Berücksichtigung aller Umstände haben die Vorstände der in Frage kommenden gewerkschaftlichen Zentralverbände der Kupferschmiede, Maler, Maschinenisten, Metallarbeiter, Sattler und Transportarbeiter unter Mitwirkung der Generalkommission der Gewerkschaften nach mehrfachen Beratungen beschloffen, ohne Preisgabe ihres Grundsatzes hinsichtlich der Verwahrung des Münchener Gewerkschaftskongresses betreffend die Organisation der in staatlichen oder kommunalen Betrieben beschäftigten Arbeiter zu verstoßen, freiwillig auf die Organisierung der Eisenbahner zu verzichten und ihren im Betrieb der Eisenbahnen und deren Nebenbetrieben beschäftigten Mitgliedern zu empfehlen, sich dem am 1. Juli ins Leben tretenden Deutschen Eisenbahnerverband anzuschließen.

Die Reichssekretion der Eisenbahner des Deutschen Transportarbeiterverbandes löst sich am 1. Juli auf, ihre Mitglieder treten zum Deutschen Eisenbahnerverband mit den sachungsmäßigen Rechten über. In gleicher Weise werden die Vorstände der beteiligten Organisationen ihre im Eisenbahndienst beschäftigten Mitglieder veranlassen, ab 1. Juli 1916 ihren Uebertritt zum Deutschen Eisenbahnerverband zu bewirken. Das Organ der Reichssekretion des Transportarbeiterverbandes, der „Wachruf“, erscheint vom 8. Juli ab als Organ des Deutschen Eisenbahnerverbandes. Der bis zur Generalsammlung des Verbandes fungierende Vorstand setzt sich zusammen: L. Brunner, erster Vorsitzender; H. Träger, Hauptkassierer (Eisenbahner); W. Siering, Metallarbeiter; H. Blum, Sattler; D. Schumann, Transportarbeiter; M. Secht, Kupferschmied; L. Jakobkeit, Maler und Lackierer; Fr. Scheffel (Maschinenist), Revisor für Berlin. Zwei weitere Revisoren sind noch von den Ortsverbänden Hamburg, Harburg und Dresden zu wählen.

Mit der Gründung des neuen Verbandes ist die Grundlage für die seit Kriegsbeginn in ansehnlichem Maße von den Eisenbahner propagierte Einheitsorganisation geschaffen. Die mit der Leitung des Verbandes betrauten Personen bürgen dafür, daß die neue Organisation vom Geiste der modernen Gewerkschaften erfüllt und getragen wird. Der Verband wird ein neues Glied sein in der Reihe der deutschen Gewerkschaften, in dem die zerstückelten Kräfte zusammengefaßt sind zum einheitlichen Wirken zur Wahrung und Vertretung der Interessen der Eisenbahner, zur Hebung ihrer sozialen Lage. Glückauf dem Deutschen Eisenbahnerverband!

Notizen.

Neue wirtschaftliche Maßnahmen. In der Sitzung des Bundesrats am Donnerstag gelangten zur Annahme der Entwurf einer Verordnung über die Verwertung von Riekörpern und Schlachtabfällen, der Entwurf einer Verordnung über Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1916, der Entwurf einer Verordnung über Beschränkungen des Absatzes und der Erzeugung von Zement, eine Aenderung der Verordnung über den Verkehr mit Süßenerdfrüchten vom 28. August 1915, der Entwurf einer Verordnung über Buchweizen und Hirse sowie der Entwurf von Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über Kapitalabfindung an Stelle von Kriegesversorgung. Entsprechend der von dem Syndikat deutscher Sodafabriken vorgeschlagenen Neuordnung der Preise für kalzinierte Soda ist durch eine Bekanntmachung des Reichsanwalters eine Neusetzung der Höchstpreise für Soda erfolgt. Dabei sind auch die Lieferungsbedingungen teilweise abgeändert worden.

Verrat am Vaterland unterstellt die badische Regierung jenen Landwirten, welche jetzt noch die Kartoffeln zurückhalten. Sie hat die Bezirksämter beauftragt, darauf hinzuwirken, daß jeder Zentner Kartoffeln, den der Landwirt zur Deckung des eigenen zulässigen Verbrauchs nicht benötigt, abgeliefert wird. Nötigenfalls sei für den Abtransport militärische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Dann aber heißt es am Schluß der betreffenden Verfügung: „Den Landwirten gegenüber muß dem Ernste der Stunde entsprechend immer wieder darauf hingewiesen werden, daß es eine vaterländische Pflicht ist, in dieser Zeit der Nahrungsmittelknappheit zu einer ausreichenden Versorgung des deutschen Volkes mit Lebensmitteln nach Möglichkeit beizutragen. Wie die Verhältnisse sich gestalten haben, ist eine unbeschäftigte Zurückhaltung Verrat am Vaterland.“

Englische Vorbereitungen für einen neuen Winterkrieg. Nach einer Meldung aus Antwerpen finden in London zwischen den Seeresleitungen des Viererbandes und den Kriegs- und Marineministerien zurzeit Verhandlungen über die Bedürfnisse des nächsten Winterfeldzugs statt. Ein besonderer Kriegszug dürfte demnächst folgen.

Verlustliste Nr. 564.

Von Truppenteilen, denen Truppen aus unserm Verbreitungsbezirk angehören, weist die Liste auf: Reserve-Erfak-Infanterie-Regiment Nr. 2 und 2. Pionier-Bataillon Nr. 4.

Kriegshumor.

Beweis. „Die Kartoffeln, die Du gestern gekauft hast, sind direkt patriotisch.“ — „Wie?“ — „Na, außen sind sie rot und innen weiß und schwarz.“

Die Vorstöße im Westen.

W. E. B. Großes Hauptquartier, 30. Juni 1916. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auch gestern und im Laufe der Nacht schlugen unsere Truppen englische und französische Vorstöße an mehreren Stellen, bei Richebourg durch sofortigen Gegenangriff, zurück. Die feindlichen Gasangriffe werden ergebnislos fortgesetzt. Die starke Artillerietätigkeit hielt mit Unterbrechungen an.

Südöstlich von Tahure und beim Gehöft Maison de Champagne vorgehende französische Abteilungen wurden blutig abgewiesen.

Links der Maas wurden an der Höhe 304 von uns Fortschritte erzielt. Rechts des Flusses gab es keine Infanterie-Tätigkeit. Die Gesamtzahl der bei unserm Erfolge vom 23. Juni und bei Abwehr der großen französischen Gegenangriffe eingebrachten Gefangenen beträgt 70 Offiziere, 3200 Mann.

Hauptmann Voelke schoss am Abend des 27. Juni beim Gehöft Thiamont das 19. feindliche Flugzeug ab, Leutnant Parschau nördlich von Peronne am 29. Juni das fünfte. In Gegend von Bourenvilles (Argonnen) wurde ein französischer Doppeldecker durch Abwehrfeuer heruntergeholt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Abgesehen von einem für uns günstigen Gefecht nördlich des Iken-Sees (südwestlich von Dünaburg) ist vom nördlichen Teil der Front nichts Wesentliches zu berichten.

Seeresgruppe des Generals v. Sinsingen

Südöstlich vor Liniewka blieben Gegenangriffe der von unsern Truppen erneut aus ihren Stellungen geworfenen Russen ergebnislos. Es wurden über 100 Gefangene gemacht, sieben Maschinengewehre erbeutet.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Seeresleitung.

Beachten Sie unsre billigen Preise!



Damen- und Herren-Stiefel (neuste Formen) . Mk. 11.95 12.50 13.50 14.50
Zurückgesetzte und Einzelpaare 5.95 6.95 7.95 8.95 9.95 10.95
Kinder- und Mädchen-Stiefel in großer Auswahl, sehr preiswert!

Schuh-Sport Flaum, Breiteweg 26

Koche auf Vorrat

in diesem Jahre mehr denn je zuvor!

Die Konservenfabriken werden infolge Mangels an Blechdosen nicht in der Lage sein, die üblichen Mengen Gemüse, Früchte usw. zu konservieren,

daher ist es unbedingt erforderlich, daß Sie selbst einkochen!

Einkochgläser

Unsre Spezialmarke „Hamonia“ aus vorzüglichem Glasmaterial, daher größte Widerstandsfähigkeit. Sicheres Schließen, da kein Verschieben der Deckel und Ringe.

Komplett, mit Deckel und Gummiring					
1/4	1/2	3/4	1	1 1/2	2 Liter
48 _g	55 _g	60 _g	70 _g	80 _g	90 _g

Spargelglas „Hamonia“ . 1 Liter 72_g

Fleischgläser „Hamonia“

3/4	1 Liter
78 _g	88 _g

Unsre Spezialmarke „Herz“ aus vorzüglichem Glasmaterial, daher größte Widerstandsfähigkeit. Sicheres Schließen, da kein Verschieben der Deckel und Ringe.

Komplett, mit Deckel und Gummiring					
1/4	1/2	3/4	1	1 1/2	2 Liter
42 _g	48 _g	55 _g	65 _g	75 _g	85 _g

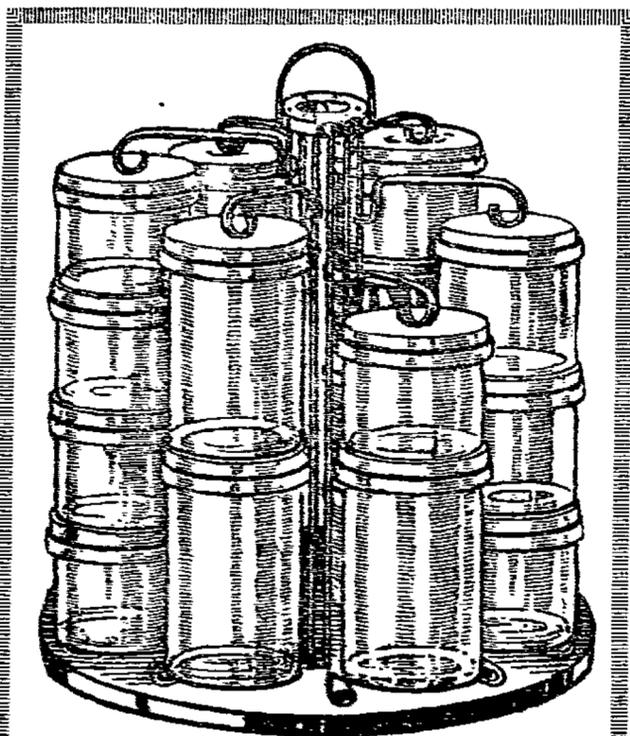
Fleischgläser „Herz“

1/2	3/4	1	1 1/2	2 Liter
68 _g	75 _g	85 _g	98 _g	1.15

Einkoch-Saftflaschen 1/2 3/4 Liter
mit Deckel und Gummiring 55_g 65_g

Gläser mit Schraubdeckel

1/2	1	2 Pfund
18 _g	20 _g	22 _g



Einkoch-Apparate

passend für alle Arten Einkochgläser, erstklassige Fabrikate, mit Gläser-Träger, Thermometer, 6 Klammern, verzinkt 13⁵⁰ 9⁵⁰

Dampf-Apparat, komplett, mit Schraubzweibe, Gläser-Träger und 6 Klammern 14⁵⁰ 11⁵⁰

Einmachgläser

aus weißem Glase, zum Ueberbinden										
3/8	1/2	3/4	1	1 1/2	2	2 1/2	3	4	5	6 Liter
15	18	20	22	32	38	52	62	85	98 _g	1.25

Geleegläser

zum Ueberbinden . . . 1 Pfund 15_g 2 Pfund 22_g

Steinzeug-Einmachtöpfe

alle Größen, braun, mit Henkel
3.95 2.25 1.45 82_g 55_g 35_g

Einmachbüchsen

braun
55_g 32_g 26_g 22_g 16_g 14_g

Steinkrüge

zum Ueberbinden				
1/2	3/4	1	1 1/2	2 Liter
25 _g	28 _g	35 _g	45 _g	55 _g

Steinflaschen mit Patentverschluß 1.35 85_g

Fruchtpressen, verzinkt
1.85 1.45

Einkoch-Büchsen Weißblech, mit Gummi und Spange
1 Pfund 48_g 1/2 Pfund 38_g

Fruchtbeutel
1.35 1.10

WARENHAUS WITKOWSKI

MAGDEBURG

BREITENWEG 61.

Leser und Leserinnen, deckt eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Barry Georg Bünger Barry
Große Drehschraube 6
empfehlen auch das große Lager in
Barbeck-Näher- und Fremdenzügen
für die
Barbeck-Unterrücken und Karselts

Der Verkauf von Frühkartoffeln
ohne Marken hat begonnen
2 Pfd. 25_g, 10 Pfd. 1.20, Zentner billiger.
Meißner, Katzensprung 10
Tel. 3663.

Schönebeck. Kletter-Geschäft
Feigleber Str. 28.
empfehlen mein reichhaltiges Lager in allen Sorten
Stoffen, Gardinen
Mauschester und
Feiswaren aller Art
zu billigen Preisen.
Frau Marie Hoppe.

Auf stählernem Roß
20 Wanderausfahrten in die
Umgebung Magdeburgs
Preis 1.00 Mk. Preis 1.00 Mk.
Borrätig
Buchhandlung Volksstimme

Dessauer

Noch sind meine Waren-
vorräte sehr groß
und kann ich meine Kundschaft voll
und ganz befriedigen

Meine **Verkaufspreise** sind teilweise niedriger
als die heutigen **Einkaufspreise**

Herren-Anzüge	feinste Verarbeitung	Mk. 20 ⁰⁰	25 ⁵⁰	29 ⁵⁰	bis 65 ⁰⁰
Sport-Paletots	aus gutem Covercoat	Mk. 29 ⁵⁰	35 ⁸⁰	45 ⁰⁰	bis 60 ⁰⁰
Knaben-Anzüge	aus guten blauen und farbigen Wollstoffen	Mk. 6 ⁰⁰	10 ⁰⁰	15 ⁰⁰	bis 25 ⁰⁰
Knaben-Anzüge	Kieler und Schlupfform, aus weissen und farbigen Waschstoffen	Mk. 3 ⁵⁰	5 ⁰⁰	7 ⁵⁰	bis 15 ⁰⁰

Meine behördlich vorgeschriebene

Inventur-Aufnahme

ist beendet.

Die Bundesratsverordnung bestimmt, dass von Web-, Wirk- und Strickwaren sowie hieraus gefertigten Gegenständen
nur 20% der Lagervorräte

bis 1. August verkauft werden dürfen.

Vom 1. August an sind Web-, Wirk- und Strickwaren sowie hieraus gefertigte Ober- und Unterkleidung nur **gegen Bezugsschein** erhältlich.

Selmar Dessauer

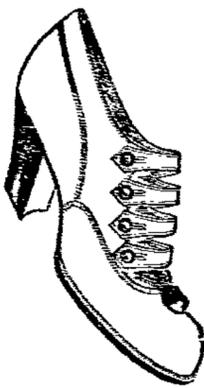
Magdeburg
Geschäftshaus „Weißer Schwan“

Herren- u. Kinder-Ausstattungs-geschäft

Militär-Kriegs-Ausrüstungen.

Leser und Leserrinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren

278 Überall verlangt wird jetzt
Seifen-Sparrmittel „Schmutz-Tod“
frei von tierischen und pflanzlichen Fetten, daher preis frei verträglich!
Schmutz-Tod ist ein ideales Wasch- und Bleichmittel bei großer Ersparnis an Seife. nimmt jeden Fett- und Schmutzteil sofort weg, bleicht und desinfiziert die Wäsche und verleiht derselben angenehmen Wohlgeruch.
Preis pro Beutel 20 Pfennig.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
Grossisten und Wiederverkäufer verlangen Ausgabe von Nachschub (kann 100 Beutel) gegen Nachnahme von Mk. 11.50 portofrei. Vertreter überall gesucht.
Erich Schultze Vertrieb chem. Produkte
Postfachkonto Magdeburg Fernsprecher
Berlin 24 674. Gr. Klosterstraße 11. Nr. 1268.



Für die Reise

Braune und schwarze
Kinder-Sandalen
1a. Qualität
auch für Herren und Damen
Ein Posten

Leinen-Schuhe und -Stiefel
1a. Fabrikate
für Damen und Kinder

Beige, graue und hellbranne
Halbschuhe und Stiefel
für Herren und Damen

Damen-Halbschuhe
in verschiedenen Ausführungen,
als Ränderpaare, Einzelpaare, Schaufensterpärde
zu sehr billigen Preisen.
Diese Waren werden in meinen Schaufenstern zur Auslage gebracht und sind mit jegigen pottbilligen Verkaufspreisen gekennzeichnet. 256

Ein Posten
Reiseschuhe, Hausschuhe, Segeltuch-Sandalen.
Turnschuhe mit Leder- und Gummi-Sohlen.
Pantoffel
in verschiedenen Ausführungen.

Schuhhaus Mastig & Co. 14 Alter Markt 14

Herren-Anzüge 20 Stück prima Anzüge
aus besten Stoffe, modernster
schöne Preise.
Erfolg für Reparatur,
große Auswahl, Abänder, Kopier
H. Reuter, am Bandstr. 1, 2, El.

Arbeitsmarkt
Süchtige Kupfer Schmiede
für anspruchsvolle Montage gesucht. In welchem:
Schlesinger Maschinenfabrik u. Eisengießerei Aktien-gesell-
schaft
zu Magdeburg, Akt. Schiffschmiede, Schiffsreparatur Str. 7
oder bei der Industriemaschinen-Experten-Ges. a. d. Bode,
Obmann: Herr Paul Seitz.

Sücht. Dreher Einen Schmiedearbeiter,
fähig im Gußbetrieb, Fach-
H. Fricke, Kienigkstraße 11

Carl Dietlein Ein Feldarbeiter
zur Aufsicht der Saat gehört
gehört
Seiberg 28. Tel. 333.

Formier Ein Arbeiter
mit Hand- und Maschinenarbeit
wird für dauernde Arbeit ge-
sucht. **H. Müller**, S. G.
Eisenwerk, Zerbau.

Kraftig. Arbeitsmann Einen Arbeiter
wird ein
C. L. Schenkensberg, Dampf-
Zugwerk, Straße 14.

Sozialdemokratischer Verein
Magdeburg
Montag den 3. Juli, abends 8^{1/2} Uhr, im
Diamantbräu, Berliner Straße 14
Ausserordentliche Generalversammlung
Tagesordnung:
1. Bericht der Stadtverordnetenfraktion über ihre
Tätigkeit. Vorsitzender: Stadtverordneter Gerold Seimé.
2. Vereinsangelegenheiten.
Mitgliedsbuch legitimiert.
In geschlossenen Räum, besonders der Frauen, laden ein **Der Vorstand.**

Allgemeine Ortsfraktion
in Magdeburg.
Ordentliche Sitzung des Ausschusses
am Montag den 10. Juli, abends 8^{1/2} Uhr,
in der Reichshalle, Magdeburg, Kaiserstraße 19.
Tagesordnung:
1. Bericht über das Geschäftsjahr 1915.
2. Bericht des Kassenvorstandes.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Beschlußfassung über die vorgelegte Rechnung.
5. Verschiedenes.
Die Vertreter werden hiermit gemäß § 75 der Kassensatzung
eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.
Etwasige Anträge der Vertreter sind gemäß § 75 Absatz 7
der Kassensatzung dem Vorstand rechtzeitig zu unterbreiten.
Der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes:
Paul Zirpel.

Sanbars
Leibknechtwurstchen
Wurstwaren.
Hauptgeschäft: Leibknecht 27.
Neben-Geschäft: Fabrik:
Leibknecht 21. Fernsprecher 1811.
Aug. Förster
Leibknecht, Leibknecht 1-27
Schlesinger Maschinenfabrik
Wih. Krüger
Cigaretten, Wollwaren, U.
Hilfliche Cigaretten-Vorkauf.
H. Reuter 111. Leibknecht 13.
F. W. Wolff
Leibknecht 144/145
Hauptgeschäft: Wollwaren

Vogel & Co.
Leibknecht, Woll- u. Modewaren
Wollwaren, Woll- u. Modewaren
Leibknecht 111. Fernsprecher 1811.
Friedrich Gronau
Leibknecht 4. U.
Woll- u. Modewaren, K. u. S.
Leibknecht 111. Fernsprecher 1811.
Coniger & Co.
Leibknecht, Woll- u. Modewaren
Leibknecht 111. Fernsprecher 1811.
H. Gestreich
Leibknecht, Woll- u. Modewaren
Leibknecht 111. Fernsprecher 1811.

Praktischer Wegweiser
empfehlenswerter Geschäfte
Besonderer Beachtung empfohlen. Erscheint wöchentlich einmal.

Aucherisches Bürgerliches Brauhaus Leibknecht Leibknecht 111. Fernsprecher 1811.	Oskar Meyser Leibknecht, Woll- u. Modewaren Leibknecht 111. Fernsprecher 1811.	A. Kühns Leibknecht, Woll- u. Modewaren Leibknecht 111. Fernsprecher 1811.
F. Kähler Leibknecht, Woll- u. Modewaren Leibknecht 111. Fernsprecher 1811.	Nestor Fabisch Leibknecht, Woll- u. Modewaren Leibknecht 111. Fernsprecher 1811.	A. Hildebrand Leibknecht, Woll- u. Modewaren Leibknecht 111. Fernsprecher 1811.
Friedrich Paul Leibknecht, Woll- u. Modewaren Leibknecht 111. Fernsprecher 1811.	Alfred Breckmann Leibknecht, Woll- u. Modewaren Leibknecht 111. Fernsprecher 1811.	Schneiderschneiderei Leibknecht, Woll- u. Modewaren Leibknecht 111. Fernsprecher 1811.

Ludwig Friede
Manufakturwaren.
Herren-, Damen-
Konfektion.
Arbeitergarderobe
Feine Maß-Anfertigung
Kaufhaus Gust. Dobrin
Bezugsquelle
sämtlicher Bedarfsartikel.
Ernst Hall
Besohlentast
Marienkirchstr. 2.
Wih. Rudolph
Manufaktur- u. Maß-
waren. Leibknecht 35.
Th. Strauchmann
Wäsche, Woll-
u. Modewaren.
Eisenwaren, Buch-
u. Papierhandlung.

Oscherslebener Biere
Germaniabrauerei
Inh. Walter Göts.
Stassfurt Stadtfürer Warenhaus
Haus- und Küchengeräte
Spielwaren
Th. Nabert
Billigste Bezugsquelle
für Kolonialwaren
Carl Altmann
Putz- u. Manu-
fakturwaren
Albert Burgau
Manufakturwaren
Stassfurt, Leibknecht 35.
H. Tzager
Manufaktur- u. Maß-
waren. Leibknecht 35.
Wolmirstadt
Manufakturwaren
fertige Garderobe.

Für diese Inserate ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

Gratis-Kostproben

Frucht-Gelee

1 Paket nur 1/4 Pfund Zucker erforderlich, ca. 1 Pfd. ergebend 18, 1 Paket nur 1/4 Pfund Zucker erforderlich, ca. 2 Pfd. ergebend 35

Billige Lebensmittel!

Kaffee-Pulver 20 Pf., Dvoin erfrischt, Dampfen-Gelee 90 Pf.

Geheimrats-Räse 2.37

- Fischkonserven: Kollheringe, Bismarck-Heringe, Hering in Gelee, Bratheringe, Matrelen in Olivenöl, etc.

- Obstweine: Himbeertwein, Johannisbeertwein, Stachelbeertwein, etc.

Reis tafelfertig 2-Pfund-Dose 1.48

Mandel-Budding, Vanille-Budding, etc. 55 Pf.

Krafftost Suppe mit Salat, Zusatz von Fett und Fleisch, etc. 1.00, 1.60

Reis 1.00, Schweizer Rindermehl Dose 1.75

Zitronen 25 Stück 95 Pf., Salat-Gurken Stück 28 Pf.

GEBR. BARASCH

Kondensierte Milch Dose 1.25

Wegen Geschäfts-Aufgabe meiner Haus- und Küchengeräte- sowie Eisen-Kurzwaren-Handlung Total-Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Carl Buse, Breiteweg 87.

Gut erhaltenes Herren-Fahrrad zu verkaufen (Freilauf) 38/38 Friedrichstadt, Baum- schanzentwäse 18, Hof 11.

Pfand-Versteigerung. Am Freitag den 14. Juli, von vormittags 9 Uhr an, sollen in meinem Geschäftslokal... M. Grimmig.

Schönen Zitronatfruchtsaft - ff. Sirup, Pfäumermus 3640 hat abgegeben F. Haberland, Petriförderer Nr. 1.

Möbeltransporte mittels gepolsterter Verschluß-Wägelwagen aller Größen übernimmt billigst Ernst Funke, M.-Buckau, Freie Straße 2/5, Tel. 4400.

Jeder Mann der einen Anzug oder ein anderes Bekleidungsstück braucht, veräume nicht, mich zu besuchen. „Schrimmer“ 3 Magdeburg, Alte Ulrichstraße 3

Trauerkleider Lange & Münzer, Breiteweg 51, 51a, 52. Schnellste Anfertigung von Trauerkleidern

Preiswerte Damen- und Kinder-Hüte. Elegante garnierte Damen-Hüte, Garnierte Damen-Hüte, Einfach garnierte Damen-Hüte, etc. Bazar-Magdeburg, Jakobstraße, Ecke Peterstr.

Deutscher Transportarbeiter-Verband Verwaltung Magdeburg. Nachruf. Am 27. Juni verstarb an Herzschlag unser langjähriges Mitglied, der Arb.-Invalide Karl Krüger im 57. Lebensjahr.

Nachruf. Am 22. Mai d. J. fiel unser Kamerad Otto Griebel, Gefreiter im Infanterie-Regiment Nr. 184. Wegen seiner Pflichttreue und seines allzeit kameradschaftlichen Wesens werden wir ihm ein treues Andenken bewahren.

Wenig geb. Herrenrad 55 Mk. 1/2 Pf. zu verkaufen Neuer Weg 14. Todes-Anzeige. Am 29. Juni verstarb nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Frau Marie Bach geb. Müller, im 49. Lebensjahr.

Spezial-Abteilung:

Vornehme Anfertigung nach
Mass, unter Garantie.



Für die Reise

Sport-Anzüge
Loden-Anzüge
Strand-Kleidung



Gummi-Mäntel
Loden-Mäntel
Loden-Pelerinen

Wir bitten um Be-
sichtigung unsrer
10 Schaufenster

Wir bitten zu beachten

daß nach erfolgter amtlicher Warenbestandsaufnahme wir bis zum 1. August nur 20 Prozent unsrer Lagerbestände verkaufen dürfen. Unsre Auswahl ist heute größer als je, unsre Verkaufspreise heute teilweise niedriger als die Einkaufspreise.

Wir empfehlen:

Herren-Anzüge

von Mk. 24.— bis Mk. 75.—

Burschen-Anzüge

von Mk. 16.— bis Mk. 50.—

Knaben-Wollanzüge

von Mk. 4.— bis Mk. 30.—

Knaben-Waschanzüge

von Mk. 2.75 bis Mk. 15.—

Herren-Paletots

von Mk. 26.— bis Mk. 80.—

Burschen-Ulster

von Mk. 18.— bis Mk. 48.—

Knaben-Paletots

von Mk. 6.— bis Mk. 28.—

Einzelne Blusen u. Hosen

von Mk. 0.75 bis Mk. 3.50

Für die heisse Jahreszeit:

Lüster-Joppen, Loden-Joppen, Leinen-Joppen
Tennishosen — Sporthemden — Strohhüte.

Schreiber & Sundermann

Moderne Kleidung

299

127 Breiteweg 127, Ecke Schrotdorfer Straße.

Leser und Leserrinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Trotz der hohen Lederpreise.

Neptun-Stiefel

für Herren u. Damen

in eleganter, solider Ausführung

zum Einheitspreis

246 von Mark

in neusten amerikanischen und deutschen Fassons, schwarz und farbig, in Schnür-, Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt mit u. ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.

Trotz des billigen Preises nur gute, dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein Blick in uns. Schaufenster sagt Ihnen alles!

Für gute Haltbarkeit unsrer Schuhwaren übernehmen wir volle Garantie.

14⁵⁰

jedes Paar ohne Ausnahme.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden!

Schuhhaus

Neptun

Magdeburg

Nur Breiteweg 100

gegenüber
Zentraltheater.

Einzige Filiale am Platze!

Kartoffeln

sind gantnerweise und einzeln von **60 Pf.** **Sonnabend** den 1. Juli früh an zu haben. 264

Fricke, Rogätzer Straße 6.

Preiswertes Angebot in Korsetts

Sie sparen enorm

wenn Sie von diesem seltenen Angebot Gebrauch machen.

Vier Schlager

noch zu annehmbaren Preisen.

261

Elma modernes, sehr langes Korsett, aus starkem Drell, weiß, crème, natur nur Mk. 3⁶⁵	Irena hochmodernes, sehr langes Korsett, nach oben kurz, aus gutem weißem und farb. Drell, mit 4 Strumpfhältern nur Mk. 5⁴⁵
Faustine vorzügliche lange Form, rostfrei, waschbar, ohne Entfernen der Stäbe, mit 4 Strumpfhältern nur Mk. 7⁹⁵	Hera vornehme, eleg. Form, erzielt die vielbewunderte fließende Linie, sehr lang, besonders starken Damen zu empfehlen, in allen Farben. nur Mk. 10⁴⁵

Korsetts nach Maß

nach meinem eigensten neuen Verfahren in unverwüßlicher Haltbarkeit, angefertigt in eignen Werkstätten.

Maß-Korsett-Ersatz

unter Garantie tadellosen Sitzes, 2250 2750 3000 3500 in den elegantesten Ausführungen

Untertaillen und Unterblusen

bis zum Preise von 5.00 Mark vom 1. August an nur gegen Bezugsschein zu haben.

Wir führen darin eine **grosse Auswahl** in **einfachster und elegantester Ausführung** in verschiedenen Preislagen.

Arnold Obersky

Magdeburg
Alte Ulrichstraße 18
neben Eisenhandlg. Bohr.

Versand nach auswärts

Bitte aufbewahren!

LANGE & MÜNZZER

Breitenweg 51/52, Alter Markt 1 u. 2,

Haltestelle fast
sämtlicher Strassenbahnen.

Beachten Sie
bitte die
Schaufenster!

Preiswerte Angebote

Schleierstoff-Kleider von einfacher bis zur elegantesten Ausführung **48⁵⁰ 36⁰⁰ 25⁰⁰ 19⁷⁵ 16⁵⁰**

Seiden-Kleider in verschiedenen Farben, reich garniert **89⁰⁰ 69⁰⁰ 58⁰⁰ 48⁰⁰ 35⁰⁰**

Kleiderröcke

Kleiderröcke marine und schwarz, mit Knopfgarnitur **5⁹⁰** Mk.

Kleiderröcke aus reinwollenem Cheviot, in marine und schwarz, moderne Form **6⁹⁰** Mk.

Kleiderröcke aus reinwollenem Cheviot, in marine und schwarz, mit Tresse und Knöpfen **8⁷⁵** Mk.

Kleiderröcke aus weißem Waschrips, mit Knöpfen **5⁹⁰** Mk.

Kleiderröcke aus weißen Kräusestoffen, moderne Formen, mit Glasknöpfen **8⁷⁵** Mk.

Kleiderröcke aus weißen Kräusestoffen, mit aufgesetzten Taschen **12⁷⁵** Mk.



Unterröcke

Unterröcke aus gestreiften Waschstoffen, mit Ansatz **2⁵⁰** Mk.

Unterröcke aus kariertem Satinstoff, mit farbig getupftem Ansatz **3⁷⁵** Mk.

Unterröcke aus einfarbigem Leinen, in verschiedenen Farben, mit gesticktem Ansatz **4⁷⁵** Mk.

Unterröcke aus gestreiften Waschstoffen, mit breitem buntem Ansatz **5⁵⁰** Mk.

Unterröcke aus baumwollenem Trikot, mit Moiréansatz, in allen Farben **6⁹⁰** Mk.

Unterröcke aus waschbarem Moiré, mit Faltensatz, in vielen Farben **8⁷⁵** Mk.

Jacken-Kleider in verschiedenen Stoffen und Formen **69⁰⁰ 49⁵⁰ 39⁰⁰ 25⁰⁰ 19⁵⁰**

Jacken $\frac{5}{8}$ lang und lang, in verschiedenen modernen Ausführungen **36⁰⁰ 29⁰⁰ 23⁵⁰ 19⁵⁰ 14⁷⁵**



Waschblusen

Blusen aus weißem Waschripp, mit buntem Kragen, Hohlzusen und Posamentenknöpfen **2.95** Mk.

Blusen aus weißen Schleierstoffen, Vorderteil mit elegant Stickereimotiven und Tellerkragen **5.90** Mk.

Blusen aus weißen Schleierstoffen, reich garnierten Vorderteil, Hohlzusen, Stehkragen und Knöpfen **7.90** Mk.

Blusen aus weißen Schleierstoffen, Hermform, mit Einsätzen und Seidenkrawatte **9.75** Mk.

Blusen aus weißen Schleierstoffen, Vorderteil ganz bestickt, mit Hohlzusen und garnierten Stehkragen **12.75** Mk.

Schleierstoff-Blusen

Blusen aus verschiedenfarb. gestreiften u. karierten Stoffen, mit farb. Knöpfen und Glasknöpfen **3.90** Mk.

Blusen aus getupften Schleierstoffen, mit Posamentenknöpfen, eleg. Kragen und flotter Bandschleife **6.90** Mk.

Blusen aus gestreiften und getupften Schleierstoffen, Stehkragenform, m. Hohlzusen und Knöpfen **8.75** Mk.

Blusen aus weiß-blau getupften Schleierstoffen, modernem Maifrosenkragen und Knopfgarnierung **10.75** Mk.

Blusen aus türkischen Schleierstoffen, mit Tellerkragen und Knöpfen **15.75** Mk.



Regenmäntel in allen modernen Farben und in verschiedenen Ausführungen **65⁰⁰ 55⁰⁰ 49⁵⁰ 42⁰⁰ 36⁰⁰ 29⁵⁰** Mk.

Jugendlicher Hut mit Flügelgesteck 2.10	Garnierter Matrosenhut mit Köpfband 1.45	Matrosenhüte aus Strohgeflechten, mit Ripsbändern 1.95 1.35
Kleiner Rundhut mit Blumen und Band 2.95	Ungarnierte Damenhüte in verschiedenen Formen 1.50 1.25	Kleiner aufgeschlagener Hut mit verschiedenen Garnituren 2.95
Großer moderner Rundhut mit Blumen-Gesüß 3.85	Gartenhüte für Damen 50, 25, 25	Mädchenglocke mit Atlasband und Kirschentuff 1.75
Großer heller Hut mit maltesem Blumengesteck 6.50		Mädchenhut mit Spitze, Seidenband und Blumen 2.25